

Veranstaltungsort:

Hotel Bergström

Bei der Lüner Mühle
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 308-0

Verantwortlich:

Petra Wilke

Leiterin

Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

**Grenzen der Solidarität?
Europas Weg aus der Krise**

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds



Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-30

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

30. August 2012, Lüneburg

18.00 Uhr

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

Landesbüro Niedersachsen

Grenzen der Solidarität? Europas Weg aus der Krise

Sehr geehrte Damen und Herren,

Europa ist angeschlagen. Die hohen Schulden einiger EU-Mitgliedsländer, einseitige Sparprogramme und halbherzige Rettungskonzepte bringen nicht nur die Währung in Gefahr. Arbeitsplätze und Wohlstand auch in Deutschland stehen auf dem Spiel. Seit Monaten diskutiert Griechenland über neue Reformen, Spanien rutscht immer weiter in die Rezession und auch die Finanzlage des Euro-Schwergewichts Italien gerät ins Schwanken. Immer lauter werden gleichzeitig Diskussionen über ein Ausscheiden Griechenlands aus der Euro-Zone oder sogar den Zusammenbruch des Euros. Dies gilt es um jeden Preis zu verhindern. Oder hat unsere Solidarität Grenzen?

Ganz Europa erwartet von Deutschland die Rolle des Krisenmanagers, womit das Land immer mehr in den internationalen Fokus und auch in die Kritik gerät. Dies liegt hauptsächlich an Deutschlands vehementer Ablehnung der Euro-Bonds. Gemeinschaftlich könnten durch dieses Rettungsinstrument selbst Sorgenkinder wie Spanien, Italien und Griechenland ihre Konjunktur wieder ankurbeln. Denn bei den Menschen dort ist die Krise schon längst angekommen, Massenarbeitslosigkeit und Entlassungen stehen auf der Tagesordnung. Auch deutsche Konjunkturdaten für die kommenden Jahre lassen enorme Absatzeinbrüche und somit auch hierzulande eine Flaute erwarten. Es wird immer deutlicher: Die Euro-Krise betrifft uns alle!

Inwiefern werden die Menschen bei uns in Niedersachsen von der Krise möglicherweise betroffen sein? Und wie können wir mit diesen Herausforderungen gemeinsam umgehen? Über diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen und unseren Experten diskutieren.

Einen Überblick zur Euro-Krise liefert **Torsten Windels**, Chefvolkswirt der Nord/LB. **Bernd Lange**, Mitglied des Europäischen Parlaments, wird eine Zwischenbilanz zu bisherigen politischen Strategien zur Krisenbewältigung ziehen und anschließend im Gespräch mit **Jürgen Enkelmann**, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs-GmbH Lüneburg, auf die Bedeutung regionaler Wachstumsstrategien eingehen. Hierbei legen wir den Fokus speziell auf die wirtschaftliche Zukunft der Region Lüneburg.

Wir laden Sie zu dieser Diskussion herzlich ein!

18.00 Uhr

Begrüßung

Petra Wilke

Landesbüro Niedersachsen der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Impulsvorträge

*Euro in der Zerreißprobe –
Wie weiter in Europa?*

Torsten Windels

Nord/LB

*Solidarität in der Krise?
Eine Zwischenbilanz*

Bernd Lange, MdEP

Podiumsgespräch

Bernd Lange

Jürgen Enkelmann

Geschäftsführer der
Wirtschaftsförderungs-GmbH Lüneburg

Torsten Windels

Moderation

Andrea Schröder-Ehlers, MdL

20.00 Uhr

Ende der Veranstaltung